



Pressemitteilung | 27.03.2025 | ask

Das literarische Sinfoniekonzert

Klang der Stille

Florian Illies liest Auszüge aus »Zauber der Stille. Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten«: In seinem Roman blickt der studierte Kunsthistoriker Florian Illies weit zurück in die deutsche Romantik und zeichnet anhand des Lebens des Malers Caspar David Friedrich eine Epoche der deutschen Geschichte nach, die in sich den Keim der Moderne trägt. Er präsentiert Friedrich als Maler gottesfürchtiger Innerlichkeit am Rande des Abgrunds zum Abstrakten. Das Sinfoniekonzert »Klang der Stille« liefert den Soundtrack und zeigt, dass Friedrich nicht der Einzige war, der diesen künstlerischen Weg ging.

Carl Maria von Webers Ouvertüre zu »Oberon« bildet mit dem Ruf des Zauberhorns eine langsame romantische Einleitung und eröffnet dem Publikum eine Welt voller Fantasie und Abenteuer. Bekannt als früheste sinfonische Dichtung brachte die Ouvertüre dem Komponisten sogar die Verehrung Richard Wagners ein. Während Franz Schubert mit seinen Ouvertüren »im italienischen Stile« 1818 den Beweis führte, dass ihm auch der spielerisch-dramatische Tonfall eines Rossini leicht von der Hand ging, stellt die Melancholie in seiner Musik zum Schauspiel »Rosamunde« wieder die Verbindung zu der Stimmung vieler Werke Caspar David Friedrichs her. Der postromantische Minimalismus von Wojciech Kilar 1986 komponiertem Werk »Orawa« wurzelt seinerseits in der Naturverbundenheit des 19. Jahrhunderts, die sich auch in vielen Werken des Malers zeigt. Sein Titel bezieht sich auf den namensgleichen polnisch-slowakischen Fluss. Mit Arnold Schönbergs »Verklärter Nacht« beschließt den Abend ein Meilenstein der spätromantischen Musik. In dieser eindrucksvollen Komposition für Streichorchester entfaltet sich eine tiefgründige emotionale Reise, die die Sehnsucht der Epoche in sich vereint.

Florian Illies hatte bereits mit seinem Erstling »Generation Golf« den großen Durchbruch als Chronist der deutschen Befindlichkeit. In jüngster Zeit begeisterten seine feuilletonistischen Kompilationen »1913« und »Liebe in Zeiten des Hasses« das Publikum. Diese Werke lassen schlaglichtartig die Epochen kurz vor den Weltkriegen lebendig werden.

Zu hören sind:

CARL MARIA VON WEBER [1786–1826]

Ouvertüre aus *Oberon*

FRANZ SCHUBERT [1797–1828]

Ouvertüre »im italienischen Stile« D 591

Musik zum Schauspiel *Rosamunde, Fürstin von Zypern* D 797

WOJCIECH KILAR [1932–2013]

Orawa

ARNOLD SCHÖNBERG [1874–1951]

Verklärte Nacht op. 4 für Streichorchester

Florian Illies liest Auszüge aus *Zauber der Stille. Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten.*

Stab

Musikalische Leitung: **Case Scaglione**

Besetzung

Gast: **Florian Illies**

Es spielt das Orchester der Komischen Oper Berlin

Sinfoniekonzert »Klang der Stille« am 04. April, 19.30 Uhr, Komische Oper

Berlin @ Schillertheater – Großer Saal

Karten 10-37 € | Telefon (030) 47 99 74 00 oder online unter www.komische-oper-berlin.de.
Alle weiteren Infos hier: <https://www.komische-oper-berlin.de/spielplan/a-z/herbert-fritsch-macht-ein-konzert-sinfoniekonzert/>